

## **Kleine Anfrage**

**des Abgeordneten Bärwolff (Die Linkspartei.PDS)**

**und**

**Antwort**

**des Thüringer Ministeriums für Soziales, Familie und Gesundheit**

### **Mittelabfluss entsprechend der Richtlinie "Örtliche Jugendförderung"**

Die **Kleine Anfrage 1974** vom 24. Mai 2007 hat folgenden Wortlaut:

Im Dezember 2005 wurde vom Thüringer Sozialministerium die Richtlinie "Örtliche Jugendförderung" verabschiedet. Damit sind die Richtlinien zur Jugendpauschale, der Schulsozialarbeit, der außerschulischen Jugendarbeit und andere zusammengefasst worden. Mit den Mitteln aus dieser Richtlinie haben die Landkreise und kreisfreien Städte die Möglichkeit Maßnahmen der Jugendhilfe umzusetzen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Vollzeitstellen (VbE) werden derzeit im Bereich der offenen Jugendarbeit, der Jugendverbandsarbeit, der kulturellen Jugendbildung und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes im Freistaat Thüringen gefördert (bitte nach Kreisen, Tätigkeitsfeldern und Professionen aufschlüsseln)?
2. Wie viele Personen werden derzeit im Bereich der offenen Jugendarbeit, der Jugendverbandsarbeit, der kulturellen Jugendbildung sowie im erzieherischen Kinder- und Jugendschutz im Freistaat Thüringen gefördert (bitte nach Kreisen, Tätigkeitsfeldern und Professionen aufschlüsseln)?
3. Wie viele Personen und wie viele VbE wurden durch die Zuweisungen aus der Jugendpauschale an die Kommunen gefördert (bitte nach Kreisen, kreisfreien Städten und Jahren seit 2005 aufschlüsseln)?
4. Werden durch die Kommunen auch Arbeitsgelegenheiten nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) sog. Ein-Euro-Jobs in der Jugendhilfe gefördert? Wenn ja, wie viele seit Einführung des SGB II (bitte nach Kreisen, kreisfreien Städten, Tätigkeitsfeldern und Jahresscheiben aufschlüsseln)?
5. Wie bewertet die Landesregierung den Einsatz von Arbeitsgelegenheiten nach SGB II in der Jugendhilfe, gerade im Hinblick auf fachliche Empfehlungen, Qualitätsstandards und das Fachkräftegebot der Jugendhilfe, sowie auf die Kriterien, die für die Förderung von Arbeitsgelegenheiten nach SGB II gelten?
6. Wie viele der Mittel, die im Rahmen der Richtlinien "Örtliche Jugendförderung" zur Verfügung stehen und standen, wurden von den jeweiligen Kreisen und kreisfreien Städten abgerufen (bitte nach Kreisen, kreisfreien Städten und Jahren seit 2005 aufschlüsseln)?
7. In welcher Höhe haben Kreise und kreisfreie Städte Eigenmittel in Maßnahmen nach der Richtlinie "Örtliche Jugendförderung" investiert (bitte nach Kreisen, kreisfreien Städten und Jahren seit 2005 aufschlüsseln)?

Das **Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 17. Juli 2007 wie folgt beantwortet:

Vorbemerkung:

Die erfragten Daten lagen der Landesregierung in der gewünschten Form nicht vor. Sie mussten daher zunächst von den örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe zusammengestellt und zugearbeitet werden.

Die Richtlinie "Örtliche Jugendförderung" trat am 1. Januar 2006 in Kraft. Für das Jahr 2005 galt die Richtlinie "Jugendpauschale".

Zu 1 und 2.:

Die Fragen werden gemeinsam beantwortet und in nachfolgenden Tabellen 1 bis 4 dargestellt.

Tabelle 1

Vollzeitstellen (VbE) und Personen 2007								
Offene Jugendarbeit								
Stadt/LK	Hoch-/ Fachhochschulst.		Erzieherausbildung		Fachkraft für Soziale Arbeit		Sonstige Ausbildung	
	VbE	Personen	VbE	Personen	VbE	Personen	VbE	Personen
Altenburger Land	9,25	10	6,30	7	0,75	1	1,80	2
Eichsfeldkreis	5,66	8	6,85	11	2,40	3	3,75	6
Eisenach	5,55	8	1,95	2	2,00	2		
Erfurt	31,75	42	2,89	3			4,80	5
Gera	3,50	4	11,25	12	5,50	7		
Gotha	4,00		2,00		4,00		5,00	
Greiz	8,20	10	5,85	7	5,25	7		
Hildburghausen	4,95	5	1,90	2	3,60	4	1,70	2
Ilm-Kreis	5,10	7	5,75	7	4,87	5	15,85	16
Jena	12,55	14	0,75	1	9,40	10	2,75	3
Kyffhäuserkreis	6,00	7	3,00	4	3,20	4		
Nordhausen	1,00	1	1,00	1	2,00	2	1,00	1
Saale-Holzland-Kreis	2,50	3			7,50	8		
Saale-Orla-Kreis	7,00	8	4,38	5	2,63	3		
Saalfeld-Rudolstadt	19,87	21	1,75	2	4,00	5	1,00	1
Schmalk.-Meiningen	2,00	3	5,75	8	2,75	3	4,40	10
Sömmerda			1,00	1	3,00	4		
Sonneberg	2,50	3	3,80	4			2,50	4
Suhl	4,40	6	2,75	3	4,60	5	3,75	5
Unstrut-Hainich-Kreis	6,00	19		2	1,00	4	1,00	5
Wartburgkreis	6,21	8	5,86	7	6,09	8	4,65	8
Weimar	7,62	9	1,50	2	4,00	4	2,00	2
Weimarer Land	3,75	5	3,00	4	6,00	8	8,25	11
<b>GESAMT:</b>	<b>159,36</b>	<b>201</b>	<b>79,28</b>	<b>95</b>	<b>84,54</b>	<b>97</b>	<b>64,20</b>	<b>81</b>

Tabelle 2

Vollzeitstellen (VbE) und Personen 2007								
Jugendverbandsarbeit								
Stadt/LK	Hoch-/ Fachhochschulst.		Erzieherausbildung		Fachkraft für Soziale Arbeit		Sonstige Ausbildung	
	VbE	Personen	VbE	Personen	VbE	Personen	VbE	Personen
Altenburger Land			1,00	1			1,00	1
Eichsfeldkreis			1,00	1				
Erfurt	6,50	11						
Gera			2,00	2	1,50	2		
Gotha	1,00						2,00	
Greiz	2,22	3						
Ilm-Kreis	0,80	2						
Jena	0,50	1						
Kyffhäuserkreis	1,00	1						
Saale-Orla-Kreis	0,87	1						
Schmalkalden-Meiningen	0,50	1					1,00	1
Sonneberg							1,00	1
Suhl	1,00	1						
<b>GESAMT:</b>	<b>14,39</b>	<b>21</b>	<b>4,00</b>	<b>4</b>	<b>1,50</b>	<b>2</b>	<b>5,00</b>	<b>3</b>

Tabelle 3

Vollzeitstellen (VbE) und Personen 2007								
Kulturelle Jugendbildung								
Stadt/LK	Hoch-/ Fachhochschulst.		Erzieherausbildung		Fachkraft für Soziale Arbeit		Sonstige Ausbildung	
	VbE	Personen	VbE	Personen	VbE	Personen	VbE	Personen
Gera			0,75	1				
Gotha							2,00	
Hildburghausen	1,00	1	0,50	1			0,50	1
Weimarer Land							0,20	1
<b>GESAMT:</b>	<b>1,00</b>	<b>1</b>	<b>1,25</b>	<b>2</b>			<b>2,70</b>	<b>2</b>

Tabelle 4

Vollzeitstellen (VbE) und Personen 2007								
erzieherischer Kinder- und Jugendschutz								
Stadt/LK	Hoch-/ Fachhochschulst.		Erzieherausbildung		Fachkraft für Soziale Arbeit		Sonstige Ausbildung	
	VbE	Personen	VbE	Personen	VbE	Personen	VbE	Personen
Erfurt	1,92	2						
Gera			1,00	1				
Jena					1,00	1		
Nordhausen							1,00	1
Schmalkalden-Meiningen							0,45	1
Weimar	2,00	3						
<b>GESAMT:</b>	<b>3,92</b>	<b>5</b>	<b>1,00</b>	<b>1</b>	<b>1,00</b>	<b>1</b>	<b>1,45</b>	<b>2</b>

Zu 3.:

Die Beantwortung erfolgt in nachfolgender Tabelle 5.

Wie eingangs erwähnt, trat die Richtlinie "Jugendpauschale" mit Ablauf des 31. Dezember 2005 außer Kraft.

Tabelle 5

<b>Jugendpauschale</b>		
<b>Stadt/LK</b>	<b>2005</b>	
	<b>Personen</b>	<b>VbE</b>
<b>Altenburger Land</b>	34	29,24
<b>Eichsfeldkreis</b>	48	34,35
<b>Eisenach</b>	20	15,00
<b>Erfurt</b>	73	57,86
<b>Gera</b>	36	30,92
<b>Gotha</b>	32	31,50
<b>Greiz</b>	33	26,85
<b>Hildburghausen</b>	20	19,65
<b>Ilm-Kreis</b>	37	32,37
<b>Jena</b>	32	29,50
<b>Kyffhäuserkreis</b>	23	21,60
<b>Nordhausen</b>	7	7,00
<b>Saale-Holzland-Kreis</b>	11	10,00
<b>Saale-Orla</b>	23	20,38
<b>Saalfeld-Rudolstadt</b>	16	14,18
<b>Schmalkalden-Meiningen</b>	38	25,77
<b>Sömmerda</b>	5	4,00
<b>Sonneberg</b>	19	16,20
<b>Suhl</b>	24	19,20
<b>Unstrut-Hainich-Kreis</b>	30	24,55
<b>Wartburgkreis</b>	42	32,40
<b>Weimar</b>	10	5,50
<b>Weimarer Land</b>	29	23,45
<b>GESAMT:</b>	<b>642</b>	<b>531,47</b>

Zu 4.:

Für den Bereich der Arbeitsgemeinschaften (ARGE) Sozialgesetzbuch Zweites Buch – Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) teilte die Regionaldirektion Sachsen-Anhalt-Thüringen der Bundesagentur für Arbeit mit, dass eine entsprechende detaillierte Datenerhebung zum Einsatz von Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II nach Einsatzbereichen weder für das Bundesgebiet noch für den Freistaat Thüringen erfolgt. Für das Bundesgebiet sei ermittelt worden, dass im Dezember 2006 ca. 13 Prozent der Teilnehmer in Arbeitsgelegenheiten mit Bezug zur Betreuung von Kindern und Jugendlichen zum Einsatz kamen. Ob es sich dabei um Einsatzbereiche im Bereich der Jugendhilfe im Sinne des Sozialgesetzbuches Achtes Buch – Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) gehandelt habe, könne nicht beurteilt werden.

Der zugelassene kommunale Träger Landkreis Eichsfeld hat ermittelt, dass in seinem Zuständigkeitsbereich Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II, die im Zusammenhang mit Kindern und Jugendlichen stehen, gefördert werden. Dies waren im Jahr 2005 32 Stellen, im Jahr 2006 33 Stellen und im laufenden Jahr bisher elf Stellen. Die Optionskommune Stadt Jena teilte mit, dass in ihrem Zuständigkeitsbereich keine Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II im Bereich der Jugendhilfe nach dem SGB VIII gefördert werden.

Zu 5.:

Arbeitsgelegenheiten nach SGB II werden nicht als fachlich adäquate Förderung im Bereich der Jugendhilfe angesehen. Das Fachkräftegebot hat eindeutigen Vorrang bei den Angeboten der Jugendhilfe.

Zu 6.:

Die entsprechenden Angaben sind der nachfolgenden Tabelle 6 zu entnehmen.

Wie eingangs erwähnt, trat die Richtlinie "Örtliche Jugendförderung" am 1. Januar 2006 in Kraft.

Für das Jahr 2007 wurden die Zuweisungen an die Landkreise und kreisfreien Städte ausgesprochen. Auf Grund des laufenden Haushaltsjahres erfolgt jedoch keine Darstellung des Mittelabflusses.

Tabelle 6

<b>Örtliche Jugendförderung</b>			
<b>Mittelverwendung</b>			
<b>Stadt/LK</b>	<b>2006</b>		<b>2007</b>
	<b>Zur Verfügung stehende Mittel in €</b>	<b>abgerufene Mittel in €</b>	<b>Zur Verfügung stehende Mittel in €</b>
<b>Altenburger Land</b>	369.079	369.079	369.079
<b>Eichsfeldkreis</b>	481.701	481.701	481.701
<b>Eisenach</b>	151.285	151.285	151.285
<b>Erfurt</b>	780.112	780.112	780.112
<b>Gera</b>	374.552	374.552	374.552
<b>Gotha</b>	528.832	528.832	528.832
<b>Greiz</b>	426.823	426.832	426.823
<b>Hildburghausen</b>	287.150	283.957	287.150
<b>Ilm-Kreis</b>	456.999	456.999	456.999
<b>Jena</b>	472.937	472.937	472.937
<b>Kyffhäuserkreis</b>	339.347	339.347	339.347
<b>Nordhausen</b>	355.359	355.359	355.359
<b>Saale-Holzland-Kreis</b>	347.187	347.187	347.187
<b>Saale-Orla-Kreis</b>	353.843	353.843	353.843
<b>Saalfeld-Rudolstadt</b>	452.487	452.487	452.487
<b>Schmalkalden-Meiningen</b>	523.064	523.064	523.064
<b>Sömmerda</b>	303.976	164.766	303.976
<b>Sonneberg</b>	231.846	231.846	231.846
<b>Suhl</b>	160.567	160.567	160.567
<b>Unstrut-Hainich-Kreis</b>	450.102	450.102	450.102
<b>Wartburgkreis</b>	537.301	537.301	537.301
<b>Weimar</b>	269.825	269.825	269.825
<b>Weimarer Land</b>	345.227	345.227	345.227
<b>GESAMT:</b>	<b>8.999.601</b>	<b>8.857.207</b>	<b>8.999.601</b>

Zu 7.:

Zur Beantwortung verweise ich auf nachfolgende Tabelle 7.

Diese erfasst die aufgewendeten Mittel der Landkreise und kreisfreien Städte ohne Berücksichtigung von Beiträgen der kreisangehörigen Gemeinden. Die Ansätze spiegeln zum Teil die aufgewendeten Haushaltsmittel komplett wider, zum Teil nur die notwendige Kofinanzierung im Rahmen der Richtlinie "Örtliche Jugendförderung". Daher ist eine Vergleichbarkeit der Daten nicht durchgängig gegeben.

Auf Grund des laufenden Haushaltsjahres erfolgt keine Darstellung für das Jahr 2007.

Tabelle 7

<b>Örtliche Jugendförderung</b>	
<b>Mitteleinsatz Landkreise/kreisfreie Städte</b>	
<b>Stadt/LK</b>	<b>2006</b>
	<b>gemäß Meldung der Jugendämter in €</b>
<b>Altenburger Land</b>	780.476
<b>Eichsfeldkreis</b>	1.270.398
<b>Eisenach</b>	594.244
<b>Erfurt</b>	über 4 Mio
<b>Gera</b>	2.506.227
<b>Gotha</b>	915.865
<b>Greiz</b>	268.989
<b>Hildburghausen</b>	564.636
<b>Ilm-Kreis</b>	1.274.826
<b>Jena</b>	2.787.403
<b>Kyffhäuserkreis</b>	555.876
<b>Nordhausen</b>	557.600
<b>Saale-Holzland-Kreis</b>	260.000
<b>Saale-Orla-Kreis</b>	607.751
<b>Saalfeld-Rudolstadt</b>	1.166.604
<b>Schmalkalden-Meiningen</b>	828.228
<b>Sömmerda</b>	94.498
<b>Sonneberg</b>	218.420
<b>Suhl</b>	552.024
<b>Unstrut-Hainich-Kreis</b>	706.779
<b>Wartburgkreis</b>	1.029.302
<b>Weimar</b>	1.433.492
<b>Weimarer Land</b>	987.587

Dr. Zeh  
Minister